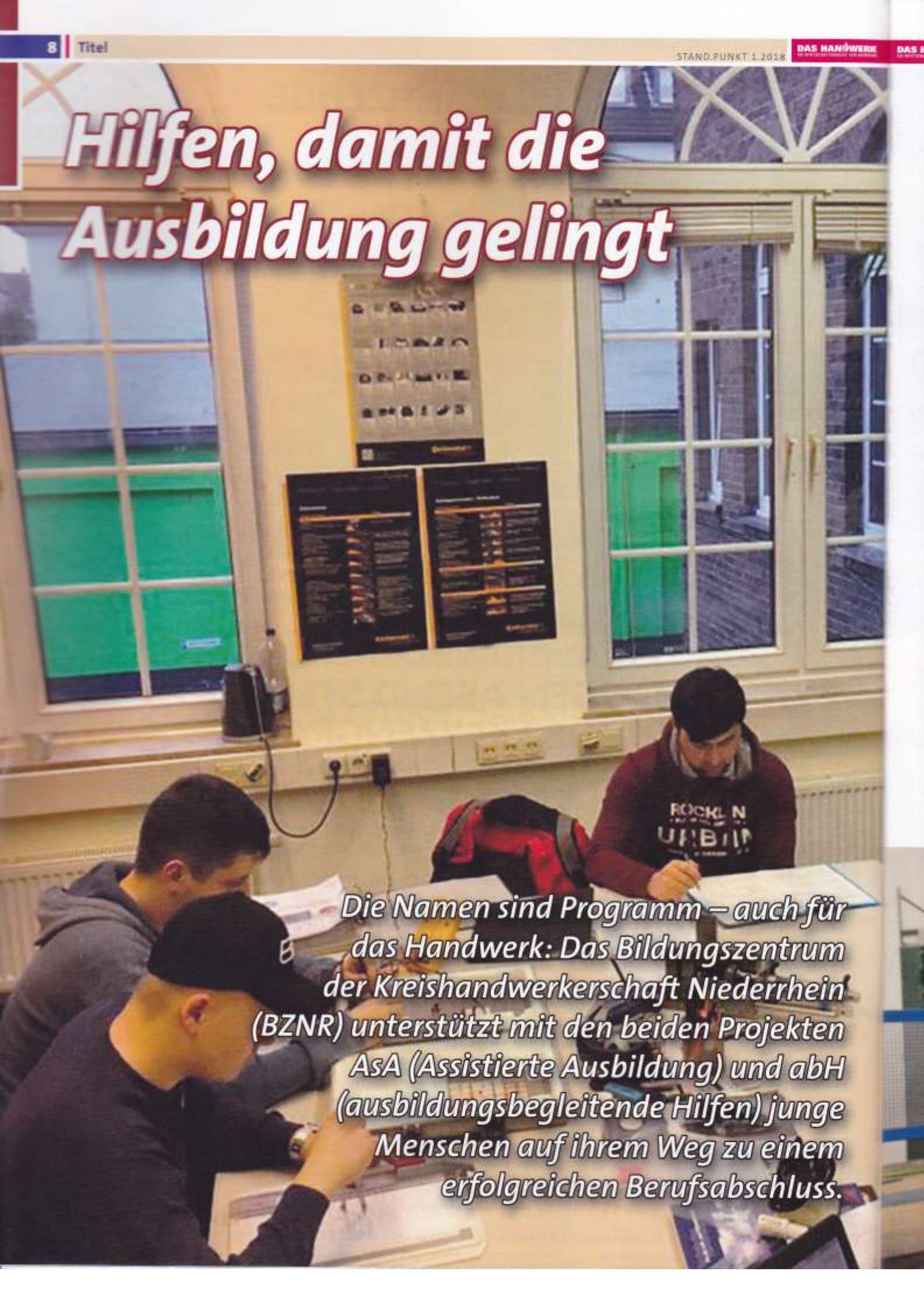


# Hilfen, damit die Ausbildung gelingt



Die Namen sind Programm – auch für das Handwerk: Das Bildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Niederrhein (BZNR) unterstützt mit den beiden Projekten AsA (Assistierte Ausbildung) und abH (ausbildungsbegleitende Hilfen) junge Menschen auf ihrem Weg zu einem erfolgreichen Berufsabschluss.

Sowohl bei der Assistierte Ausbildung als auch bei den ausbildungsbegleitenden Hilfen arbeitet das BZNR eng mit Handwerksbetrieben und Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche zusammen. Die passgenaue Vermittlung zwischen Betrieb und jungen Menschen ist dabei der Kern der Arbeit. Und damit nicht genug: Seit dem 1. Januar 2014 ist das BZNR, ursprünglich 1989 gegründet als Abteilung der Kreishandwerkerschaft Viersen, eine eigenständige gemeinnützige GmbH und anerkannter freier Träger der Jugendhilfe. So verfügt es darüber hinaus über Angebotsmöglichkeiten für junge Menschen in den unterschiedlichsten sozialen Problemlagen. Insgesamt hat das BZNR im Bereich der Kreishandwerkerschaft Niederrhein sieben Standorte mit über 80 Mitarbeitern. Geschäftsführer der gGmbH sind Christian Fertig und Wolfgang Nyssen.

Seit August 2015 führt das Bildungszentrum die „Assistierte Ausbildung“ an den Standorten Krefeld, Viersen und Neuss durch. Teamleiterin für Krefeld ist Mariesza Nowak, die ihren Sitz im BZNR Krefeld am Preußenring 41 hat. „Das Projekt AsA dient als Möglichkeit, Ausbildungsabbrüche zu vermeiden, indem wir sowohl die Auszubildenden als auch die Betriebe individuell unterstützen“, sagt Nowak. Ab dem 1. März startet die Assistierte Ausbildung erneut mit insgesamt 74 Teilnehmerplätzen an den drei Standorten Krefeld, Viersen und Neuss.



Als wertvoll empfinden diese angehenden Kfz-Mechatroniker den Stütz- und Förderunterricht, den sie im Rahmen der Assistierte Ausbildung und der ausbildungsbegleitenden Hilfen im Bildungszentrum Niederrhein der Kreishandwerkerschaft erhalten.

In der Phase I (etwa ein halbes Jahr) bekommen die Teilnehmer die Möglichkeit, eine geeignete Ausbildungsstelle zu finden, in ein Praktikum zu gehen und sich optimal auf den Bewerbungsprozess vorzubereiten. Durch verschiedene Mitarbeiter, die viele Fachbereiche abdecken, kann ein Teilnehmer optimal gefördert werden. „Der Fokus liegt in der ersten Phase vor allem auf der Ausbildungsvorbereitung und Ausbildungsfindung“, erläutert Mariesza Nowak. Zusätzlich stehen Ausbildungsbegleiter und Sozialberater zur Verfügung, die vor allem in persönlichen Krisensituationen helfend einschreiten können. Es geht um Persön-

lichkeitsstärkung durch Bewerbungs- und Sozialtraining, es geht aber auch um die Bearbeitung möglicher schulischer Defizite, zum Beispiel in Vorbereitung auf den Berufsschul-Unterricht in Handwerksberufen. Das BZNR bietet die Gewerke Metall, Friseur, Gastronomie und Maler/Lackierer an.

In Phase II liegt der Fokus auf der Begleitung der Ausbildung, Ziel ist der erfolgreiche Abschluss. Wichtig ist dabei die gemeinsame und enge Zusammenarbeit zwischen Auszubildenden, Bildungszentrum und Betrieben. Den Auszubildenden wird durch zusätzliche Fachlehrer im BZNR der Berufsschulalltag erleichtert. Einer der Teilnehmer sagt zu diesem Stütz- und Förderunterricht nach der Berufsschule: „Besonders gut finde ich das Zusammenfassen und Nacharbeiten von vielen Themen aus der Schule. Die Nachhilfe ist ganz anders.“ Nowak ergänzt: „Durch sozialpädagogische Mitarbeiter und Ausbildungsbegleiter werden Betriebe durchgehend, auch in herausfordernden Fällen, unterstützt und entlastet. Nach der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung wird außerdem der Übergang in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung begleitet.“ Die Jobcenter sind jetzt beim neuen AsA-Start auch wieder involviert: Sie sind die Auftraggeber.



Mariesza Nowak ist die Teamleiterin für Krefeld im Projekt „Assistierte Ausbildung“ des Bildungszentrums Niederrhein.



Gut gerüstet für den Einsatz für Jugendliche vor und während der Berufsausbildung sind die Mitglieder der Projekt-Teams für Assistierte Ausbildung (AsA) und ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) im Bildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Niederrhein: Vorne im Bild ist Nina Kühnen (Sozialberaterin abH). Hinten von links nach rechts: Nina Friedrich, Gabriele Zibret, Tim Pollmann (alle Sozialberater abH), Mariesza Nowak (Teamleiterin AsA Krefeld), Jana Rychlewski (Sozialberaterin AsA), Thomas Sieg (Sozialberater abH), Martin Braers (Ausbildungsbegleiter AsA und Lehrkraft Lager-Logistik) und Colin Schmidt (Koordinator abH). Die Fachlehrer ergänzen die Teams.

Seit September 2015 bietet das BZNR auch wieder die „ausbildungsbegleitenden Hilfen“ (abH) an. Und zwar an den Stand-

orten oder nehmen“, sagt Schmidt. „Teilnehmen können Auszubildende in dualen Berufsausbildungen, Einstiegsqualifizierungen

und Altenpflegeausbildungen, deren Ausbildungsabschluss gefährdet ist. Anmeldungen und Einstieg sind jederzeit möglich.



Neben schulischen Schwierigkeiten und nicht ausreichenden Prüfungsleistungen gibt es immer mehr Auszubildende, denen psycho-soziale Problemlagen die Ausbildung erschweren.“ Schmidt nennt drei Beispiele: Schuldenproblematik, Gewalterfahrungen und psychische Probleme. „Solche persönlichen Bedingungen in der Ausbildung machen es besonders wichtig, dass nicht nur Fachlehrer, sondern auch erfahrene Sozialberater lebenspraktisch unterstützen“, sagt Colin Schmidt. Beim abH-Projekt arbeiten zwölf Sozialberater und 14 Lehrer/

orten in Krefeld, Viersen und Kempen. Teamleiter bei abH und Koordinator für alle drei Standorte ist Colin Schmidt. Auftraggeber sind auch hier die Jobcenter; die Bundesagentur für Arbeit finanziert das Projekt. „In der Zeit seit 2015 haben diese beiden Institutionen bereits fast 800 Auszubildende gefördert, die die Unterstützung des BZNR in Krefeld, Kempen und Viersen regelmäßig in Anspruch genommen haben



Ausbilder. „Darüber hinaus kann das Bildungszentrum auf einen gewachsenen Pool von über 50 Honorarkräften zurückgreifen, so dass eine fachbezogene Unterstützung für alle Ausbildungsberufe möglich ist.“

## „Die Betriebe profitieren“

**Herr Schmidt, Sie sind Teamleiter und Standortkoordinator für das Projekt ausbildungsbegleitende Hilfe (abH) in Krefeld, Viersen und Kempen. Wie wichtig ist dieses Projekt?**

**Colin Schmidt:** Die ausbildungsbegleitenden Hilfen sind in Krefeld und dem Kreis Viersen eine feste Institution, von der die Wirtschaft in allen Branchen, auch im Handwerk, profitiert. Das Potenzial an Fachkräften in der Region kann besser ausgeschöpft werden, da mit Unterstützung durch diese Hilfen mehr Auszubildende zu einem erfolgreichen Abschluss geführt werden. Die jahrzehntelange Erfahrung, die das Bildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Niederrhein mit dieser Maßnahme hat, macht sich auch im Erfolg der Auszubildenden bemerkbar.

Auch für junge geflüchtete Menschen ist das Projekt wichtig. Zurzeit nehmen über 70 Flüchtlinge an zwei Angeboten des BZNR teil: „Perspektive für junge Flüchtlinge im Handwerk“ und „Berufsorientie-

**Wie alt müssen die Teilnehmer sein? Und wie lange sind sie bei Ihnen?**

**Schmidt:** Es gibt keinerlei Altersbeschränkungen für abH-Teilnehmer, so dass von 15 Jahren bis Ende 30 alle Altersgruppen vertreten sind. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass sich die Auszubildenden in einer regulären dualen Berufsausbildung, einer Einstiegsqualifizierung oder einer Altenpflegeausbildung befinden. Sobald Hürden in der Ausbildung erkennbar werden, können wir sie aufnehmen. Je nach schulischen oder sprachlichen Voraussetzungen kann dies schon mit Beginn der Ausbildung erfolgen. Die Teilnahme ist dann bis zum Ende der Ausbildung, aber auch noch sechs Monate darüber hinaus möglich, weil wir bei Bedarf auch in den Arbeitsmarkt vermitteln.

**Wie können die an dem Projekt interessierten Betriebe sich informieren und an wen können sie sich wenden?**

**Schmidt:** Die Anmeldung erfolgt in der Regel direkt über uns. Gerne beraten wir die Betriebe und Auszubildenden zu den Zugangsvoraussetzungen, stimmen Termine für Beratung und Unterricht ab und melden die erforderlichen Daten an die Arbeitsagentur oder Jobcenter. Ich stehe unter der Mobilnummer 0173/9971091 zur Verfügung oder per E-Mail an [c.schmidt@bznr.de](mailto:c.schmidt@bznr.de). Außerdem sind die Sozialberater des abH-Projektes telefonisch zu erreichen: Krefeld: 02151/9751120. Kempen: 02152/9106085. Viersen: 02162/5030618.



rung für Flüchtlinge.“ Dass das abH-Projekt ein großer Erfolg ist, zeigen nicht nur die steigenden Teilnehmerzahlen, sondern auch die guten Abschlussquoten. So haben im Sommer 2017 wieder 83 Prozent der Prüflinge ihren Abschluss bestanden. „Somit liegt die Abschlussquote in etwa auf dem Niveau aller Auszubildenden in Deutschland – ein Beweis dafür, dass mit dem abH-Projekt Defizite erfolgreich ausgeglichen werden“, so Schmidt. Außerdem werde auch bei der Stellensuche geholfen, wenn eine Übernahme nach erfolgreicher Prüfung nicht möglich sei.

Vier Teilnehmer von AsA und abH, die gerade Unterricht haben, sagen auf die Frage, wie sie auf die Projekte aufmerksam geworden sind: „Teils durch meinen Betrieb und teils durch andere Maßnahmen des Bildungszentrums.“ Besonders gut finden auch sie den Stütz- und Förderunterricht: „Der bringt viel und hilft enorm beim Aufarbeiten des Berufsschulstoffes.“ Alle würden die Projekte auch anderen empfehlen.

### KONTAKTE

» **Ansprechpartner für AsA: Mariesza Nowak und Martin Broers**, Telefon 02151/9751157, [m.nowak@bznr.de](mailto:m.nowak@bznr.de) sowie [m.broers@bznr.de](mailto:m.broers@bznr.de)

» **Ansprechpartner für abH: Colin Schmidt**, Tel. 02151/9751125, [c.schmidt@bznr.de](mailto:c.schmidt@bznr.de)

Weitere Infos: [www.bznr.de](http://www.bznr.de)



Colin Schmidt, Teamleiter und Standortkoordinator für das Projekt ausbildungsbegleitende Hilfe (abH).



Nutzfahrzeuge  
**Borgmann**

Inklusive  
Umwelt-  
prämie<sup>2</sup>

Der neue  
**Crafter**

ab  
**119€**  
mtl. Leasingrate<sup>2</sup>